

Beitrag zur Schmetterlings-Fauna der Dresdener Gegend.

Von

Eduard Schopfer.

Nachdem im 18. Bande dieser Zeitschrift, die „Grossschmetterlings-Fauna des Königreiches Sachsen“, welche 980 Falterarten aufzählt, erschienen ist, wird es zunächst unsere Aufgabe sein diese Arbeit im Auge zu behalten, um durch Festlegung weiterer Beobachtungen, die Vorarbeiten zu einem später erscheinenden Nachtrage zu bilden.

Nachstehende Aufzeichnungen bringen Ergänzungen zu bereits verzeichneten Formen und Aberrationen, ferner, einige während des Jahres 1906 im Dresdener Gebiete festgestellten Arten, welche für die sächsische Fauna neu sind.

Der anhaltend warme Sommer von 1906 brachte uns eine kleine Auslese von Formen, die wir sonst nur als südliche Stücke ansprechen würden.

Papilio podalirius L. **ab. undecimlineatus** Eim.

Diese Abart führt auf den Vorderflügeln eine Querbinde mehr als die Stammform. Stücke mit schwacher Andeutung der erwähnten Binde oder solche, die bereits einen schwärzlichen Streifen aufweisen und den Übergang zur Abart bilden, sind bei uns nicht selten. Seltener dagegen Exemplare mit ausgebildeter, scharf schwarzer Binde, wie sie im Mai in der Lössnitz angetroffen werden. Solche Stücke dürften den Aberrations-Namen mit Recht beanspruchen.

- **gen. aest.** Im August 1906 hatten wir Gelegenheit bei Zitzschewig eine zweite Generation von *podalirius* festzustellen. Von der ersten Generation

unterscheidet sich diese Form durch fast weissen Hinterleib und könnte als Übergang zur südlichen gen. aest. *zancleus* Z. (mit weissem Abdomen) angesehen werden. In weniger günstigen Jahren mögen die noch im Spätsommer fliegenden *podalirius* wohl Nachzügler der Frühjahrsgeneration sein. bei diesen Stücken ist jedoch das Abdomen oben schwarz gefärbt.

Euchloë cardamines v. **turritis** O. Von dieser Varietät sind im Dresdener Gebiete bisher vier Stück gefunden worden, ein Stück im Saubachtale, zwei Stück bei Lindenau und ein Stück bei Tharandt (Matthes).

Melanargia galathea L. **aber.** Auffällig abändernden Stücke dieser Art begegnet man in unserer Gegend höchst selten. Ein bei Zitzschewig im Juli 1906 gefangenes Stück nähert sich wesentlich der var. *procida* Hbst. und verdient hier vermerkt zu werden.

Callophris rubi L. **aber.** Das Gegenstück zur hübschen Aberration aus Plauen i. V. (siehe Iris Bd. XVIII T. 1. Fig. 3) fing ich an der Baumwiese am 3. 5. 1906. Die Vdflgl. führen gelbbraune Saumbinden.

Lycaena icarus ab. **arcuata** Weym. Bei weiblichen Stücken der zweiten Generation bilden die zusammengeflochtenen Ocellen einen besonders scharf gezeichneten Bogen. Fundort: Zitzschewig.

— *minus* ab. **obsoleta** Tutt. Unterseite der Htflgl. ohne Augenreihen. Fundort: Zitzschewig.

— *cyllarus* ab. **lucens** Caradja. Die unterseitigen Augenreihen der Htflgl. fehlen. Saubachtal, Zitzschewig, Oberlössnitz.

Hyloicus pinastri ab. **fasciata** Lampa. Diese Form wurde bei uns wiederholt gefunden. Auer, Rabenauergrund.

Euproctis chrysorrhoea ab. **punctigera** Teich. Reinweisse Exemplare sind in unserem Gebiete fast seltener als die erwähnte Abart.

Larentia infidaria Lah. Von Möbius und mir im Rabenauer Grunde Juni 1906 gefangen. Die frischen Stücke meiner Sammlung sind stark gelb bestäubt und dürften zu v. *flavocingulata* Stgr. zu ziehen sein.

Larentia affinitata Stph. Diese Art wurde bereits 1905 in einem Exemplare und 1906 in vier Exemplaren von Oehme im Saubachtale und im Prinztale gefunden. An letzterem Orte fing ich am 24. 5. 1906 ebenfalls ein Stück.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Schopfer Eduard

Artikel/Article: [Beitrag zur Schmetterlings Fauna der Dresdener Gegend 64-66](#)